

Schweizerischer Buchhändlerverein

In der Generalversammlung des Schweizerischen Buchhändlervereins am 21. Juni 1937 in Freiburg ist der Vorstand wie folgt bestellt worden:

Präsident Herr Dr. Hans Better, Frauenfeld;
Vizepräsident Herr Herbert Lang, Bern;
Kassierer Herr Fritz Hef, Basel;
Aktuar Herr Dr. Gustav Kedeis, Zürich;
Beisitzer Herr Eugen Haag, Luzern;
Sekretär Herr Dr. Hans Girsberger, Zürich.

Bekanntmachung der Reichsschrifttumskammer, Gruppe Buchhandel

Begrenzung und Zahl der Freistücke

Einige mit in letzter Zeit gemeldete Fälle mißbräuchlicher Verwendung von Frei- und Zuschußstücken geben mir Veranlassung, auf die gesetzlichen Bestimmungen hinzuweisen:

Die Zahl der Freistücke, die der Verleger zur Verwendung als Besprechungs-, Pflicht- und Freistücke für den Verfasser ohne besondere Erlaubnis herstellen darf, beträgt gemäß § 6 des Verlagsgesetzes 5 Prozent der Auflage. Diese Exemplare dürfen vom Verleger nicht entgeltlich veräußert werden.

Davon zu unterscheiden sind die Zuschußstücke, die der Verleger zum Ersatz der während der Herstellung bei den Druck- oder Buchbinderarbeiten beschädigten Stücke über die für eine Auflage vorgegebene Zahl hinaus herstellen darf. Diese Stücke dürfen nach § 6 des Verlagsgesetzes ebenfalls nicht zu anderen Zwecken, beispielsweise zum Vertrieb oder zum Ersatz der während des Vertriebs beschädigten Stücke verwandt werden. Die übliche Zahl dieser Zuschußstücke beträgt bei einer durchschnittlichen Auflage und bei gewöhnlichem Druck 5 Prozent, bei Illustrationsdruck 7½ Prozent der Auflage, bei höheren Auflagen entsprechend weniger.

Eine diesen Vorschriften widersprechende Herstellung oder Verwendung ohne Erlaubnis des Verfassers ist urheberrechtlich unzulässig. Bei vorsätzlicher Zuwiderhandlung kann auch die nach § 10 der Ersten Durchführungsverordnung zum Reichskulturkammergesetz erforderliche Zuverlässigkeit zur Verbreitung von Kulturgut in Zweifel gezogen werden.

Leipzig, den 1. Juli 1937

Baur

Der Geschäftsführer der Reichsschrifttumskammer Wilhelm Ihde in den Reichskultur-senat berufen

Der Präsident der Reichskulturkammer, Reichsminister Dr. Goebbels, hat den Geschäftsführer der Reichsschrifttumskammer, SS-Obersturmführer Parteigenossen Wilhelm Ihde, zum Mitglied des Präsidialrates der Reichsschrifttumskammer ernannt und ihn in dieser Stellung in den Reichskultur-senat berufen.

Der neuernannte Geschäftsführer der Reichsschrifttumskammer, Herr Wilhelm Ihde ist am 26. Mai von dem Geschäftsführer der Reichskulturkammer und Reichskulturwalter Herrn Ministerialrat Dr. Schmidt-Leonhardt in sein Amt eingeführt worden. In lebendigen und trotz ihrer Kürze grundsätzlich wichtigen Ausführungen behandelte Ministerialrat Dr. Schmidt-Leonhardt einleitend die Grundaufgaben der Kammer, ihre Bedingungen, Notwendigkeiten und ihre in erster Linie den Schaffenden dienenden und alles echte Wollen fördernde Ziele, denen vom Schriftsteller bis zum letzten Mitglied der Gruppe Buchhandel die gesamte Arbeit der Kammer zu gehorchen hat. Er verwies auf die bisherigen Verdienste von Herrn Ihde in einem anderen Arbeitsbereich der Kulturkammer und stattete gleichzeitig Herrn Dr. Heini, der seit nahezu eineinhalb Jahren die Geschäfte der Kammer geführt hat, für seinen Einsatz den Dank auch der Kulturkammer ab. Besonders begrüßte er es, daß Herr Dr. Heini als Leiter der Abteilung Haushalt und Verwaltung der Reichsschrifttumskammer erhalten bleibt.

Herr Ihde übernahm, nachdem sich in einer kurzen Ansprache Herr Dr. Heini noch an ihn gewandt hatte, die Geschäftsführung der Kammer und betonte hierbei besonders als Leitmotiv seines Handelns das große Ziel, das auch in aller Tagesarbeit nicht aus dem Auge verloren werden darf, aber nur erreichbar ist, wenn man auch die Pflichten des Tages treu und sauber erfüllt, und dessen Erreichung die Kameradschaft zunächst zwischen allen Mitarbeitern der Kammer, dann aber auch zwischen den großen tragenden Gruppen des Schrifttums fördert.

Unterdessen hat sich Herr Ihde auf der großen Arbeitstagung aller Fachschafts- und Fachgruppenleiter des Buchhandels am 18. Juni in Berlin, wo ihn der Leiter der Gruppe Buchhandel in der Reichsschrifttumskammer W. Baur begrüßte, auch den Vertretern der Gruppe Buchhandel bekannt gemacht.

Berufskundliche Arbeitswochen des deutschen Buchhandels im Sommer 1937

In den im Börsenblatt vom 1. Juli veröffentlichten Arbeitsplänen sind folgende Änderungen bzw. Ergänzungen eingetreten:

Arbeitswoche „Der Buchhändler im neuen Reich“ auf Burg Altena i. Westf. vom 18. bis 25. Juli

Außer den angegebenen finden noch folgende Referate statt:

- E. Haake: Der Buchhandel in den letzten hundert Jahren.
- K. Thulke: Politische und weltanschauliche Ausrichtung des Buchhändlers.
- K. G. Bischoff: Berufserziehung des Buchhändlers.
- Thea Leymann: Die Sprachbildung des Buchhändlers — Dichtung unserer Zeit. Gesprochen von Thea Leymann.
- S. Rocholl: Der Buchhändler und die Familienkunde.
- Robert Hohlbaum, Heinz Sieguweit, Beit Bürkle und P. C. Ettig-hoffer werden aus ihren Werken lesen.

Die in der Veröffentlichung vom 1. Juli angegebenen Referate von P. Kaiser und E. M. Moog fallen dagegen aus.

Anmeldungen sind umgehend an den Leiter der Arbeitswoche: P. Kaiser (Buchhandlung Burkart) in Essen-Kupferdreh zu richten.

Arbeitswoche „Dichter — Volk — Buchhändler“ in Volle an der Weser vom 5. bis 11. September

Leiter: Viktor Laudien, Hannover, Leinstraße 32

An Stelle des in Nr. 148 veröffentlichten Arbeitsplanes tritt der folgende:

- Dr. Rudolf Alexander Schröder: Dichter und Volk.
- Dr. Georg Grabenhorst, Hannover: Zeitgenössische Dichtung.
- K. G. Bischoff, Berlin, Referent der Reichsschrifttumskammer: Die ständische Organisation als Notwendigkeit für Dichter, Volk und Buchhändler.
- Die öffentliche Werbung fürs Buch.
- Viktor Laudien, Hannover, Gau-fachschaftsberater: Über das Verhältnis der Buchhändler untereinander. (Verleger — Sortimenter — Reisender — Leihbuchhändler.)
- Gerhard Schönfelder, Leipzig, stellvertr. Leiter der Reichsschule des Deutschen Buchhandels: Die Aufgaben des Buchhändlers gegenüber Volk, Schrifttum und Beruf.

Ein Tagesausflug längs der Weser nach Lippoldsberg ist vorgesehen, dort wird Hans Grimm die Führung durch das Klosterhaus und die Klosterkirche übernehmen. — Am 8. September abends veranstaltet Gerhard Schönfelder eine Wilhelm-Raabe-Feierstunde.